
Vorlage Nr. 2018/333

STADTKÄMMEREI

Balingen, 05.12.2018

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 18.12.2018

Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

Beteiligungsbericht für das Jahr 2017

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat nimmt vom Beteiligungsbericht für das Jahr 2017 Kenntnis

Sachverhalt:

Beteiligungsbericht der Stadt Balingen zum 31.12.2017

Nach § 105 Gemeindeordnung ist zur Information des Gemeinderats und der Einwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist, zu erstellen. Um den Beteiligungsbericht den Mitgliedern möglichst zeitnah vorlegen zu können, wird dieser entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erstellt. Ist die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 Prozent an einem Privatunternehmen beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht beschränken auf

- Den Gegenstand des Unternehmens
- Die Beteiligungsverhältnisse
- Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Stadt Balingen war im Berichtsjahr 2017 an folgenden Einrichtungen in privater Rechtsform beteiligt:

- Energieagentur Zollernalb gGmbH
- ISBA gemeinnützige Lohn- und Dienstleistungsgesellschaft mbH
- Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH
- Balingen aktiv e.V.
- Schwäbische Alb Tourismusverband
- Ferienland Hohenzollern
- Schwäbisches Streuobstparadies e.V.
- Förderverein Jugendmusikschule Balingen e.V.
- Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH
- Wohnbaugenossenschaft Balingen eG
- Volksbank Balingen eG
- zollernalb-data GmbH
- PRORENDITA DREI GmbH & Co.KG

1.1 Energieagentur Zollernalb gGmbH

Gegenstand des Unternehmens sind die unabhängigen und produktneutralen Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger zu den Themen

- Energieeinsparungen, effiziente Energieverwendung
- Zuschuss- und Förderprogramme
- Erstellung von Energieanalysen
- Vermittlung von Ansprechpartnern für detaillierte Berechnungen und Projektierungen
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger
- Schulprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energie- und Klimaschutz

Die für die Bürger kostenlose Energieersterberatung als Grundauftrag beinhaltet insbesondere die Themenbereiche der Energieeinsparung mit Einbindung von erneuerbaren Energien bei Neubauplanungen, Altbausanierungen oder Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen. Die Energieberatung erfolgt unabhängig produktneutral und handwerksübergreifend. Darüber hinaus hat die Energieagentur den Auftrag, die Zusammenarbeit von Verwaltungen, Energieversorgern, Handwerkern, Architekten und Planern zu koordinieren und zu verbessern.

Das mit der Gründung der Energieagentur Zollernalb 2008 vorrangig verfolgte Ziel einer unabhängigen und produktneutralen Energieberatung ist in den vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzt worden. Mit ca. 9.000 Beratungen in den vergangenen Jahren und einer

Vielzahl von Projekten hat sich die Energieagentur als gefragter Dienstleister für den Bereich Energie- und Klimaschutz im Landkreis etabliert.

Ausgehend von dieser grundlegenden Beratungstätigkeit hat die Energieagentur bei Projektarbeiten und in den Themenfeldern „Fachliche Weiterbildung“ mit Schulungen, Vorträgen, Schulprojekten und dem vielfältigen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit weitere Tätigkeitsfelder sehr erfolgreich bearbeitet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 Euro. Die Stammeinlage der Stadt Balingen beträgt 2.300 Euro. Die Stadt Balingen übernahm im Jahr 2017 einen Anteil in Höhe von 12.727,27 Euro an den laufenden Kosten. Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresüberschuss von 16.539 Euro abgeschlossen, der mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Die Bilanzsumme im Wirtschaftsjahr 2017 beläuft sich auf 302.964 Euro.

1.2 ISBA gGmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Wohlfahrtswesens in Form der Unterstützung von erwachsenen Menschen mit seelischer/psychischer Erkrankung. Die Gesellschaft unterhält tagesstrukturierende Maßnahmen und Einrichtungen sowie ambulante Dienste und Angebote.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 Euro.

Die Stadt Balingen ist mit 24.000 Euro beteiligt. Weitere Gesellschafter sind:

Lebenshilfe Zollernalb e.V., Bisingen	52.000 Euro
Zollernalbkreis	24.000 Euro

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

In 2017 arbeiteten durchschnittlich 227 Personen mit einer psychischen Behinderung in den Werkstätten in Balingen und in der Zweigwerkstatt in Albstadt-Ebingen sowie an verschiedenen Außenarbeitsplätzen. Die Beschäftigung erfolgte in den Bereichen Montage, Print und Logistik, Metallbearbeitung, Laserbeschriftung, Kabelkonfektion, Hilfsmittellogistik, KFZ-Schilderstelle bei der Zulassungsstelle in Hechingen und in der Schreinerei.

Die Umsatzerlöse haben im Jahr 2017 7.546.000 Euro (2016: 7.010.000 Euro) betragen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beläuft sich auf 2.703.000 Euro (2016: 2.316.000 Euro). Das Eigenkapital beträgt 2.054.000 Euro (2016: 1.814.000 Euro).

1.3 Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings der Region Neckar-Alb, insbesondere auch innerhalb der europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmenszweck gehören sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte. Sie wurde 2003 gegründet.

Beteiligungsverhältnisse

Die Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH ist ein Zusammenschluss aus 31 Städten und Gemeinden der Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb, den drei Landkreisen, dem Regionalverband Neckar-Alb, der Handwerkskammer sowie der Industrie- und Handelskammer. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.850 Euro. Darauf entfallen auf die Mitglieder der Gruppe „Kommunen“ zusammen Anteile in Höhe von 60 Prozent und auf die Mitglieder der Gruppe „Wirtschaft“ zusammen Anteile in Höhe von 40

Prozent.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung zu treten. Mit Marketing- und Werbemaßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Zur Darstellung des regionalen Bildungsangebots wurde ein Bildungsportal geschaffen. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft und Landschaft. Mit diesen drei Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Holz und erneuerbare Energien, Maschinenbau und Zukunftsthemen wie E-Mobilität. Neu hinzugekommen ist das Thema Fachkräftewerbung. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationstausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte und junge Familien.

Die einzelnen Projekte der Standortagentur schlagen die Gesellschafter vor. Im Aufsichtsrat kommt es dann zur Entscheidung über diese Vorschläge. Die gemeinsame Finanzierung von Projekten durch die Kommunen auf der einen und die Wirtschaftskammern auf der anderen Seite bildet die Basis für die regionalen Kooperationen. Das Projektvolumen belief sich wie in den Vorjahren auf 250.000 Euro. Basierend auf diesem Projektvolumen wird die jährliche Budgetplanung eingestellt. Das Bilanzvolumen beläuft sich zum 31.12.2017 auf 217.353,20 Euro. Das Eigenkapital lag bei 160.167,09 Euro.

1.4 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (WFG)

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft unterstützt in Kooperation mit den Kommunen alle Maßnahmen, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur sowie dem Erhalt der vorhandenen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zollernalbkreis dienen. Die Schwerpunkte sind insbesondere: Wirtschaftsförderung, Standortmarketing sowie Tourismusmarketing.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.712 Euro.

Davon werden aufgebracht	12.782 Euro =	46 % vom Zollernalbkreis,
	14.930 Euro =	54 % von den Städten und Gemeinden

des Zollernalbkreises. Einwohnerbezogen entfällt auf die Stadt Balingen ein Anteil am Stammkapital in Höhe von 2.249 Euro. Die Haftung der Stadt beschränkt sich auf das eingesetzte Stammkapital.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die WFG realisiert Maßnahmen und Projekte, welche der Erreichung strategischer Ziele und der wirtschaftlichen Prosperität im Zollernalbkreis dienen sollen. Dabei spielt die Kooperation mit den Kommunen, den relevanten Leistungsträgern im Bereich Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie landkreisübergreifende Organisationen eine bedeutende Rolle. Außerdem etabliert sich die WFG zunehmend als zentrale Informations-, Service- und Vermittlungsstelle bei Anfragen zu Förderprogrammen für Unternehmen, zu Existenzgründungen, zu den Standortvoraussetzungen sowie zu Fördermöglichkeiten für betriebliche Neuansiedlungen.

Tourismusförderung sowie Tourismusmarketing nach innen und außen haben sich zum integralen Bestandteil der Wirtschaftsförderung im Zollernalbkreis entwickelt. Die WFG erarbeitet gemeinsam mit den überregionalen Tourismusverbänden, Kommunen und Fremdenverkehrsbetrieben touristische Leitbilder, Projekte zur Ausschöpfung und Erschließung touristischer Potenziale sowie entsprechende Strategien zur Vermarktung der Zollernalb.

Auch im Jahr 2017 wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte realisiert und initiiert, so zum Beispiel:

Unternehmensbesuche, Organisation der Bildungsmesse „Visionen 2017“ in Balingen, Beteiligung an der Karrierebörse an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, Durchführung von Existenzgründerseminaren, Bearbeitung von touristischen Anfragen, Neuauflage und Überarbeitung von Informationsbroschüren, verschiedene überregionale Messeauftritte, Umsetzung einer neuen Wanderwegekonzeption.

Die Bilanzsumme 2017 beläuft sich auf 171.380,42 Euro (2016: 165.426,41 Euro). Die Aufwendungen konnten finanziert werden durch regelmäßige Zuwendungen der Volks- und Raiffeisenbanken im Zollernalbkreis (51.129 Euro), der Sparkasse Zollernalb (71.129 Euro) und des Zollernalbkreises (71.129 Euro). Für die Förderung des Tourismus stellte der Landkreis zusätzlich 100.000 Euro zur Verfügung. Durch die Zuschüsse und weitere Projekte konnten Umsatzerlöse in Höhe von 462.520,20 Euro erzielt werden. Der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von 6.725,27 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen

1.5 Balingen aktiv e.V.

Ziel der Arbeit des Vereins ist es, im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen allen öffentlichen und privaten Kräften in der Stadt und in den Ortsteilen die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Balingen insbesondere in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport, Tourismus, Wirtschaft und Stadtentwicklung zu erhöhen und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt zu stärken. Der Fokus liegt hierbei auf den Gebieten ganzheitliche Stadtentwicklung, Innenstadtentwicklung, Stadtteileinbindung, Verkehrsentwicklung, Tourismus und Kultur. Hinter dem Stadtmarketingverein stehen neben der Stadt der HGV Balingen e.V., die Sparkasse Zollernalb, die Volksbank Balingen e.G., der Förderverein Einkaufszentrum Frommern e.V. und zahlreiche Balingener Firmen, Vereine sowie engagierte Privatpersonen. Im Jahr 2017 fanden wiederum zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen statt, wie beispielsweise die Thüringer Woche, oder die „Stadtputzede“. Zahlreiche Werbeaktionen wurden durchgeführt. Die Stadt Balingen beteiligte sich mit einem Betrag in Höhe von 27.000 Euro an den laufenden Kosten.

1.6 Schwäbische Alb Tourismusverband

Der Schwäbische Alb Tourismusverband ist die touristische Dach- und Marketingorganisation für die Schwäbische Alb mit Sitz in Bad Urach. Der Verband umfasst zehn Landkreise sowie ca. 160 Kommunen. Der Mitgliedsbeitrag im Jahr 2017 hat 2.700 Euro betragen.

1.7 Ferienland Hohenzollern

Die Werbegemeinschaft „Ferienland Hohenzollern“ hat sich zur Aufgabe gesetzt, den Tourismus in der Region zu fördern und den Bekanntheitsgrad der ehemaligen hohenzollerischen Lande zu steigern. Die Geschäftsstelle ist bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis/Zollernalb-Touristinfo in Balingen angesiedelt. Der Mitgliedsbeitrag lag bei 1.250 Euro.

1.8 Schwäbisches Streuobstparadies e.V.

Die Stadt ist Mitglied im Verein „Schwäbisches Streuobstparadies“. Der Mitgliedsbeitrag im Jahr 2017 hat 2.500 Euro betragen. Ziel ist eine Vernetzung mit dem Ziel, Ideen für die Förderung der Streuobstwiesen zu bündeln und gemeinsam umzusetzen.

1.9 Förderverein Jugendmusikschule Balingen e.V.

Zweck des Fördervereins Jugendmusikschule Balingen e.V. ist die Förderung von Kunst und Kultur. Er wird insbesondere verwirklicht durch die ideelle und materielle Unterstützung der Jugendmusikschule Balingen bei solchen künstlerischen und pädagogischen Aufgaben, die im Rahmen der Trägerschaft durch die Stadt Balingen in der Regel nicht abgedeckt sind. Besondere Projekte wie beispielsweise Konzertreisen, Tage der Musik, Workshops oder Musikwochenenden sollen unterstützt werden. Darüber hinaus wird die Ensemblearbeit gefördert.

Der Kauf besonderer Instrumente wird unterstützt und begabte Schüler werden gefördert. Ebenso gefördert wird die Kooperation der Jugendmusikschule mit den musiktreibenden Vereinigungen der Stadt Balingen. Die Stadt Balingen ist Mitglied des Fördervereins mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von 20 Euro.

1.10 BWK Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH

Bereits seit 1977 ist die Stadt Balingen Mitglied in der „BWK Gemeinnützigen Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH“. Die Stiftung hat ihren Sitz in Stuttgart und dient der Förderung der Kunst. Der einmalige Beitrag betrug bei Zustandekommen der Stiftung 511 Euro. Laufende Zahlungen waren und sind nicht vorgesehen.

1.11 Wohnbaugenossenschaft Balingen eG

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Beteiligung der Stadt Balingen an der Wohnbaugenossenschaft Balingen eG ist beschränkt auf zehn Mitgliederanteile im Wert von insgesamt 1.500 Euro. Eine Einfluss begründende Teilhabe der Stadt am Unternehmen liegt damit nicht vor. Eine über die Mitgliederanteile hinausgehende Haftung der Stadt besteht nicht.

1.12 Volksbank Balingen eG

Die Mitgliedschaft der Stadt Balingen bei der Volksbank Balingen eG ist beschränkt auf Geschäftsanteile im Wert von 869 Euro. Mit der Beteiligung wurde lediglich die satzungsmäßige Voraussetzung geschaffen, um mit der Volksbank entsprechende Geschäftsbeziehungen aufnehmen zu können. Eine Beteiligung im gemeindefinanziellen Sinne mit dem Ziel zur Aufgabenerfüllung Einfluss auf die Betriebsführung zu nehmen, liegt nicht vor. Gemeindefinanziell handelt es sich daher um eine Geldanlage.

1.13 zollernalb-data GmbH

Die Stadt Balingen ist alleinige Gesellschafterin und haftet entsprechend für die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft. Zur rechtzeitigen Erstellung des Beteiligungsberichtes 2017 wurde von der Geschäftsleitung ein Jahresabschlussbericht 2017 angefordert, liegt aber nicht vor.

1.14 PRORENDITA DREI GmbH & Co.KG

Aus einer Nachlasssache ist die Stadt bei der PRORENDITA DREI GmbH & Co.KG mit einer Einlage in Höhe von 10.000 Euro beteiligt. Eine Beteiligung im gemeindefinanziellen Sinne mit dem Ziel zur Aufgabenerfüllung Einfluss auf die Betriebsführung zu nehmen, liegt hier nicht vor. Es handelt sich insoweit um eine Geldanlage.